



Eingegangen am:

Antrag auf Erteilung einer Erlaubnis zum Waffenhandel

gemäß § 21 Waffengesetz

Angaben zur Person des Antragstellers		
Name	Vorname/n	Staatsangehörigkeit
Geburtsdatum	Geburtsort	
Anschrift (Straße, Nr., PLZ, Ort)		
Personalien des/r Antragstellers/in nachgewiesen durch Reisepass / Personalausweis		
Nr. _____ ausgestellt von _____ am _____		
freiwillige Angaben: Telefon, E-Mail		
Angaben zur Betriebsstätte:		
Name der Firma/des Geschäfts: _____		
Adresse: _____		
Inhaber: _____		
Angaben zur Fachkunde: (ein Nachweis liegt jeweils bei)		
<input type="checkbox"/> Ich bin seit dem _____ Inhaber eines Waffengeschäftes.		
Folgende Waffen- und Munitionsarten wurden verkauft:		

<input type="checkbox"/> Ich war von _____ bis _____ als		
<input type="checkbox"/> Verkäufer		
<input type="checkbox"/> Gehilfe		
<input type="checkbox"/> Lehrling		
in einem Waffenhandelsgeschäft tätig und habe folgende Waffen- und Munitionsarten verkauft:		

<input type="checkbox"/> Bescheinigung über Eintragung in die Handwerksrolle als Büchsenmacher		
<input type="checkbox"/> Ich habe die Fachkundeprüfung gem. § 22 WaffG am _____ abgelegt.		

Welche Art von Schusswaffen und Munition wollen Sie verkaufen:

1. Schusswaffen und ihnen gleichgestellte Geräte:

- 1.1 Büchsen und Flinten einschließlich Flobertwaffen und Zimmerstutzen
- 1.2 Pistolen und Revolver zum Verschießen von Patronenmunition; Schalldämpfer
- 1.3 Schreckschuss-, Reizstoff- und Signalwaffen
- 1.4 Signalwaffen mit einem Patronen- oder Kartuschenlager von mehr als 12 mm Durchmesser
- 1.5 Luftdruck-, Federdruck und CO²- Waffen
- 1.6 Schusswaffen, die vor dem 1. Januar 1871 hergestellt worden sind
- 1.7 Schusswaffen und Ihnen gleichgestellte Geräte, die nicht unter 1.1 bis 1.6 fallen

2. Munition

- 2.1 zum Verschießen aus Büchsen und Flinten
- 2.2 zum Verschießen aus Pistolen und Revolvern
- 2.3 zum Verschießen aus Schreckschuss-, Reizstoff- oder Signalwaffen
- 2.4 zum Verschießen aus Signalwaffen mit einem Patronen- oder Kartuschenlager von mehr als 12 mm Durchmesser
- 2.5 zum Verschießen aus Schusswaffen, die vor dem 1. Januar 1871 hergestellt worden sind und aus sonstigen ihnen gleichgestellten Geräten

Aufbewahrung und Präsentation der Waffen und Munition

Die Langwaffen werden außerhalb der Öffnungszeiten wie folgt aufbewahrt:

Die Langwaffen werden wie folgt präsentiert:

Die Kurzwaffen werden außerhalb der Öffnungszeiten wie folgt aufbewahrt:

Die Kurzwaffen werden wie folgt präsentiert:

Die Munition wird außerhalb der Öffnungszeiten wie folgt aufbewahrt:

Die Munition wird wie folgt präsentiert:

Datenschutzrechtlicher Hinweis:

Sie sind gemäß § 39 WaffG verpflichtet, der zuständigen Behörde die zur Durchführung des Gesetzes erforderlichen Auskünfte zu erteilen.

Zur Prüfung Ihrer waffenrechtlichen Zuverlässigkeit und Eignung holt die Behörde eine unbeschränkte Auskunft aus dem Bundeszentralregister, eine Auskunft aus dem zentralen staatsanwaltschaftlichen Verfahrensregister, eine Stellungnahme der örtlichen Polizeidienststelle und Ihrer Wohnsitzgemeinde ein.

Meine Angaben sind vollständig und entsprechen der Wahrheit.

Ort, Datum

Unterschrift des Antragstellers

Anlagen:

- amtlich beglaubigte Abschrift des Meisterprüfungszeugnisses
- Zeugnis des ehemaligen Arbeitgebers, in dem die bisherige Tätigkeit ausführlich beschrieben wird;
- Fachkundeprüfungszeugnis
- _____
- _____

Verfügung der Verwaltungsbehörde

- 1. Anfragen an
 - 1.1 Meldebehörde am _____
 - 1.2 BZR am _____
 - 1.3 StA Verf.reg. am _____
 - 1.4 Polizei am _____
- 2. Genehmigungsbescheid vom _____
- 3. Der Antrag wird abgelehnt mit Bescheid vom _____
- 4. Im Verzeichnis unter Nr. _____ / _____ / _____ eingetragen am _____
- 5. Kartei angelegt / ergänzt am _____
- 6. Kostenverfügung:
 - Block-Blatt _____ - _____
 - Gebühr: _____ €
 - Auslagen: _____ €
 - Summe: _____ €
- 7. Bescheid ausgehändigt / übersandt per PZU am _____
- 8. Zum Akt

Landratsamt Pfaffenhofen a.d. Ilm, _____
Datum Unterschrift